

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 2 (1939-1940)
Heft: 5-7

Artikel: Urlaub, Urlaub!
Autor: Vogel, Traugott
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-177421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Urlaub, Urlaub !

(Fruehner häd de Hauptme es Roß gha, hüt nu na es Stahlroß, es Welo ; aber öppedie isch er glich na beritte, nämli nach em Hauptverläse, wenn er uf de Amts-Schimmel uehocke und vom Bürostuechl us synt Kompeny tirigiere mueß. Losed nu, was so nen Kapitano vo-n ere Grenzkompeny für Urlaubspfäschterli sine Füslene uufchlöibe tuet. Es stönd nu grad drei so Grochfi parat: Dorebirer, de Heller und de Dudler).

Füsiler Dorebirer: Herr Hauptme, Füsiler Dorebirer. I ha Si wele fröge, öb i morn namittag häi törfi, zum Streuj mähje ?

Hauptme: Us welem Poschte sind=er, Dorebirer ?

Füsiler Dorebirer: Poschte Strandsee, am Rhj vorne.

Hauptme: Wänn sind=er Wach gstande und wänn chömed=er wider dra ?

Füsiler Dorebirer: Grad jez bin=i abglöst worde, und am nüni chumi wider dra.

Hauptme: A der Sägelgaß änne händ=er eues Streuland ? Wer hilft=i dihäime ?

Füsiler Dorebirer: D Frau isch eläi; und es Chind hämmer, wo i d Schuel gaht. Si händ grad Arbet gnueg mit em Beh und der Sou.

Hauptme: Guet, er chönd gah, morn, wänn=er gstande sind; am achtz zrugg sy! Bim Poschte-Scheff abmälde! (Zur Büro-Orde-nanz): Hungerbüehler, gänd=em en Bewilligungs-Schj. (Zum Füsiler Dorebirer): Und ? Na en Schmerz ?

Füsiler Dorebirer: Herr Hauptme, und dänn han=i na fröge wele, öb i nöd der Tankfalle-Wach am Steinlibach oder am Nagelstei zueteilt werde chönnti ? I wone ebe grad det obe und chönnt i de freie Zyt dihäim naahälfse.

Hauptme: Es woned au na ander deet obe, Dorebirer. Und um Rhj bruuched mer au Lüüt, hä? Später tüemer dänn umstelle.

Füsiler Dorebirer: Zu Befehl, Herr Hauptme. Herr Hauptme, Füsiler Dorebirer ab !

(De Dorebirer gaht mit sym Schj ab, zfride wie=n en Wouwou, wo en Chnoche us em Abfallchübel gschnappet häd. De Heller chlöpfst d Absätz zäme, daß d Schjbe tschätteret).

Hauptme: Und was wänd Ihr, Hellerli ?

Füsiler Heller: Herr Hauptme, Füsiler Heller. Chönnt nöd äine vo de Dorfwach uf d Jägerhuuswach use ? My Frau isch niderchoo.

Hauptme (lachet): Was häd d Jägerhuuswacht mit Ihrer Frau z tue, Heller ? I chume naa : Ihr wettet de Poschte vertuusche,

daz er näächer bi Frau und Goof sind. Guet, wird gmacht!
De Noger cha use, und Ihr gönd a syn Poschte. — Wie isch
ggange? En Bueb, bigoscht, daz-er so glizered!

Füsilier Heller: Es Mäitli. Bäid sind zwäg, tanke. Aber d Frau isch
elläi mit em Eltschte. I sett zum Gwerb luege.

Hauptme: Er chönd gaa; malededs em Lütenand. Und ales Guets,
hä! Wänn s en Bueb gsy wär, heits e Kompeny-Taufi ggee.

Füsilier Heller: s Mäitli isch mer ebso wert, Herr Hauptme.

Hauptme: Ganz recht, ohni Müeter ke Soldate. D Kompeny git en
Feusliber is Sparbüechli, sägeds em Fourier. — Er nämde
ales mit: Tornischter, Gwehr, Schanzwerchzüig, au Gasmaske,
Decki und Zeltbahn. Guet, ab!

Füsilier Heller: Zu Befehl, Herr Hauptme. Füsilier Heller ab!

(En Chlapf wie-n en Schuß; de Heller schüüft use).

Hauptme: Da isch na es Familie-Fäschte fellig. Was isch, Dudler,
händ-er em Fäldeprediger prichtet?

Füsilier Dudler: Herr Hauptme, Füsilier Dudler. Jawol, d Zivil-
Trouig isch morn und di chirchlig am Zyschtig am halbi acht
am Morge.

Hauptme: Prima! s Bataillons-Spyl chunt also, und e-n Ehrewacht
wird vor der Chile uufstellt. Feldweibel: en Korperal mit acht
Maa, hämer gsäit, nöd wahr?

Füsilier Dudler: Mit Gwehr? Bajonett uufpflanz?

Hauptme: Mit Gwehr, fryli. Stahlhelm. Ohni uufpflanzts Bajonett;
so gsöhrli wirds nanig zuegah, oder nöd, Dudler? Freued er-i?
Er bruuched nüüt z säge, mer gsehts eu vo hinde-n aa! Aber
mached, daz die Schürpf a der Nase und a der Stirne besseret!
Woher händ er au die? Was häts ggee?

Füsilier Dudler: Bim Alarm. Es isch feischter gsy und es häd gstürmt.
Do schüzi an Huusegge ane.

Hauptme: Er händ halt de Chops bi de Kathry gha, hä?

Füsilier Dudler: Dänn het en ja nöd chöne aafchlaa! — Die Herre
vom Büro sind dänn au yglade, zaabig in „Hirsche“, uf die
Achti. Fürs s Spyл gits en Znüüni i de „Sunne“. — Und
dänn hani also wie lang Urlaub?

Hauptme: Vier Tag. Vo morn aa. Und also na der Chile stönd die
acht Maa Spalier. De Korperal besilt Achtingstellig. Ich gratu-
liere-n Eu und der Frau, und de Korperal au. Und dänn ale
hopp, verschwinde is Auto ie. — Na öppis zfrööge? Guet, ab-
trette, zur Kathry!

Füsilier Dudler: Zu Befehl, Herr Hauptme. Füsilier Dudler meldet sich ab!

Hauptme (vor sich ane und nodered dezue i de Urlaubsgsueche): Iez isch er achtedryzgi, de Dudler; wänns jez nöd gratet, isch es für lang verheit. Es gaht zäh Jahr, bis er nu wider e-n anderi erlickt, und namal zähni, bis er s waget, si z frööge. Dänn wär er achtesfüzgi. — (Zur Ordonnanz): Soo, Hungerbüehler, schrybed de Tagesbefehl für morn: Nullsächsnullnull Tagwach . . .

Traugott Vogel, Fourier.

Vergält's Gott.

Mier si froh, wil „Schwyzerlüt“ au 1940 cha witors usecho u mier danken allne rächt fründlig, wo is derbi ghulse hei. Guete u schöne Stoff hei mer bis jiže gäng meh weder gnueg gha und au d „Soldatenummer“ isch größer usecho als si eigetlig hätt sölle. Aber mier hei au disimal no müeze gueti und währschafti Manus uf d Site lege, wil üs äbe das liebe Gäld fählt, für nume ds Halbe chönne z drucke, wo guet paft und eigetlig au derzue ghört hätti. — U drum si mier allne Fründe, won is dür Abonnante und Inserat wei und chönne hälfse, rächt härzlech dankbar. Wenn e jede Fründ und Abonnant üs no ei Abonnant und Fründ chönnti zueha, so wäri üs scho stisf ghulse. — Mier wei aber froh si, will es bis hüt no nid schlächter gangen isch. U drum säge mir vo Härze „Dank heigit“ allne üsne Abonnante und Fründe, allne Verlagshüser und Gschäft, won is Inserat zuegha hei, allne Zytige (au däne vo U.S.A.), wo „Schwyzerlüt“ besproche hei. Es usrichtigs „Vergält's Gott“ gilt au allne Verlagshüser und Mundartschriftsteller, won is au dür fründligi Wort und literarischi Biträg usghulse hei und em Emil Balmer wünsche mier au hie, wenn es schon e chli spät isch, vil Glück und Säge für si 50. Geburtstag und Erfolg und Geduld bis zum 100. - D'Wiehnachtsnummer het e rächt schöne und großen Erfolg gha u di fründlige Zuesprüch wo mier übercho hei, hein is Freud u Muet gmacht. So schribt e Mueter vo Züri: „Euji Wiehnachtsnummer isch ganz schön usecho. I lise mine Buebe all di Gschichte vor u si hei grozi Freud dra und lehre mit Iser ihri Värsli und Liedli, will i ihne nachhär us Eujem Wiehnachtsheft tue vorläse!“ Us em Aargau schribt üs en Dugedokter: „Der Inhalt vo „Schwyzerlüt“ isch prächtig. Mängs drus use het mier älterem Chnab scho Dugewasser gäh!“ U vo Gänf chunt der Bricht: „Euji hübschi Zytchrift läse mier regelmäfig. Euji Wiehnachtsnummer isch bsunders guet grate!“

Mier si au froh und stolz, will „Schwyzerlüt“ jižen au in U.S.A.